

# Jahresbericht 2020

Zur Ergänzung unseres Kuchente  
zum 1. September oder nach Vere  
Koch.

**j** Schnitzel mit Pommes frites und Gem

**c** Tausend Küsse aus Italien schickt dir Ma

**h** verkehrt nur werktags vom 12. Mai bis 22

**a** Wir spielen oft am Strand und unternehmen  
teuerliche Ausflüge auf Burgen in der nähere  
gebung.

**f** Kindermer... 9.80

# Editorial

Liebe Leserinnen und Leser

Das Jahr 2020 hat für uns alle viele Herausforderungen mit sich gebracht. Im Berufsalltag wie im Privatleben waren wir überraschend mit zuvor nicht da gewesenen Fragen konfrontiert. Wir mussten neue Wege gehen, lernen mit der momentanen Unsicherheit umzugehen und uns in besonderem Masse für die allgemeine Gesundheit einsetzen.

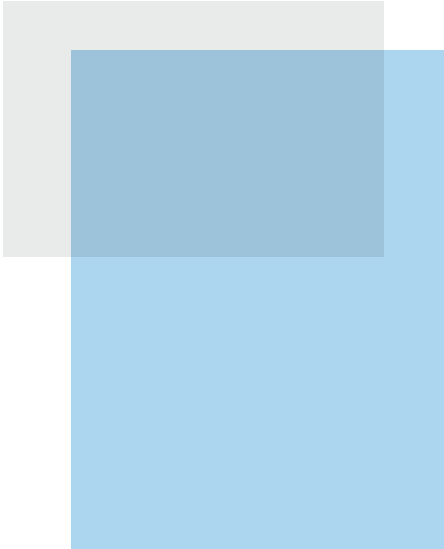
Auch für den zbl-Vorstand verlief dieses Jahr anders als geplant. Zusammen mit Claudio Nicolussi habe ich im Januar 2020 das Co-Präsidium übernommen. Zu diesem Zeitpunkt wussten wir noch nicht, was für herausfordernde Monate auf uns zukommen würden. In neuer Zusammensetzung sind wir mit dem zbl-Vorstand motiviert und voller Tatendrang ins neue Jahr gestartet. Die Jahresziele wurden definiert und die kommenden Veranstaltungen geplant. Nur knappe zwei Monate später mussten wir die für den März geplante Mitgliederversammlung wieder absagen. Plötzlich war der Vorstand mit völlig anderen Themen konfrontiert. Das neue Coronavirus, von dem wir schon seit einiger Zeit gehört hatten, war in Europa und der Schweiz angekommen. Schulen und logopädische Praxen wurden vorübergehend geschlossen und wir mussten uns mit unerwarteten Fragen auseinandersetzen: Was bedeutet dies für die logopädische Arbeit und für die finanzielle Situation selbstständiger TherapeutInnen? Wie wird der Arbeitsalltag längerfristig aussehen? Wie können wir unsere Mitglieder in dieser schwierigen Zeit unterstützen? Und wie organisieren wir unsere Vorstandsarbeit im Lockdown?

Inzwischen ist überall wieder etwas Ruhe eingekehrt, wobei wir noch lange nicht den Arbeitsalltag zurückhaben, den wir vor einem Jahr kannten. Kreative Lösungen sind weiterhin gefragt. Aber wir haben gelernt, bestmöglich mit der neuen Situation umzugehen. Ich bin stolz darauf, dass es den Vorstandsmitgliedern in diesem Jahr trotz (oder vielleicht gerade auch aufgrund) aller Hürden gelungen ist, in der neuen Zusammensetzung eine gute Teamarbeit aufzugleisen, gemeinsam an einem Strang zu ziehen und einander grossen Rückhalt zu bieten. Stolz bin ich auch, wie unsere Mitglieder in diesem Jahr gezeigt haben, dass wir LogopädInnen auch unter erschwerten Bedingungen Lösungen finden und für unsere grossen und kleinen PatientInnen da sind.

Neben all dem weniger Erfreulichen hat das Jahr 2020 also auch Positives mit sich gebracht. Wir haben deshalb für diesen Jahresbericht unsere Mitglieder gefragt, welche positiven Aspekte die «Coronazeit» für sie und ihre logopädische Arbeit hatte. Über die nächsten Seiten verteilt finden sich verschiedene Zitate dazu.

Ich bedanke mich bei allen Mitgliedern für die vielen wertschätzenden und unterstützenden Rückmeldungen im vergangenen Jahr und wünsche viel Freude bei der Lektüre unseres Jahresberichts.

**Michelle Auderset**



**«In unserer Praxis haben sich alle engagiert, um während des Lockdowns mit den Eltern, Kindern und Teammitgliedern in Kontakt zu bleiben. Ich bin echt stolz auf unser Team. Die ruhige Zeit während des Lockdowns haben einige von uns auch sehr genossen.»**

**Stefanie Fisch**

# zbl in Zahlen

Stand 31. Dezember 2020

## ANZAHL MITGLIEDER

**659** Aktiv-Mitglieder  
**39** Passiv-Mitglieder  
**6** Ausserordentliche

## GRÜNDUNGSJAHR

**1978**

## DLV-DELEGIERTE

**33**

## EIN- UND Austritte 2020

plus **45** minus **34**

## DURCHSCHNITTliche ANZAHL JAHE DER MITGLIEDSCHAFT

**12 1/2**

## VORSTAND ANZAHL FRAUEN/MÄNNER

**3** ♀  
60%

**2** ♂  
40%

## DURCHGEFÜHRTE KURSE

**2020** | **14** Kurse  
**288** Teilnehmende

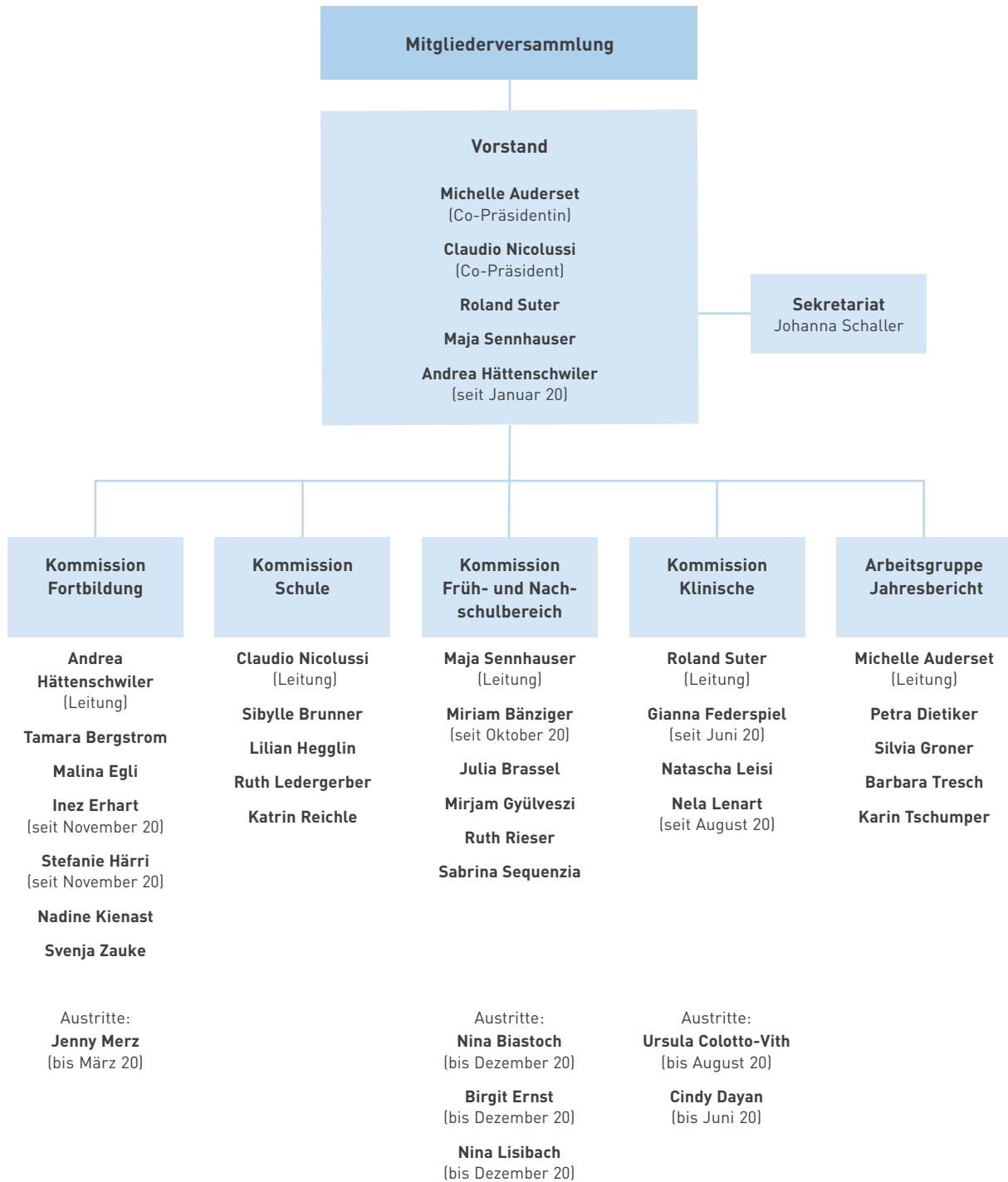
**2019** | **19** Kurse  
**423** Teilnehmende

## MITGLIEDER ANZAHL FRAUEN/MÄNNER

**651** ♀  
97%

**21** ♂  
3%

# Organisation



# Vorstand & Sekretariat

Stand 31. Dezember 2020



**Michelle Auderset**  
Co-Präsidentin, Ressort  
Kommunikation und  
Medien, Ressort Mitglieder-  
pflege und Anlässe,  
Ressort DLV-Delegierte



**Claudio Nicolussi**  
Co-Präsident, Ressort  
Schule, Ressort Finanzen



**Andrea Hättenschwiler**  
Ressort Fortbildung



**Maja Sennhauser**  
Ressort Früh- und  
Nachschulbereich



**Roland Suter**  
Ressort klinisch tätige  
LogopädInnen



**Johanna Schaller**  
Sekretärin

# Vorstand

2020 war für den Vorstand ein anspruchsvolles Jahr. Das Gremium musste sich durch den personellen Umbruch – Präsidium, Vorstandsmitglieder und Sekretariat – neu sortieren und lernen, gemeinsam zu funktionieren. Die Mini-Retraite im Juni wurde eigens zur Teambildung eingesetzt.

Die Corona-Pandemie stellte den Vorstand zusätzlich vor ungewohnte, meist dringliche Aufgaben. Es bedeutete einen erheblichen Arbeitsaufwand, die Übersicht über die sich ständig verändernden Vorschriften zu behalten, die Mitglieder zeitnah zu informieren und rechtzeitig Schutzkonzepte zu erstellen. Die Situation war besonders im Frühling stark angespannt. Die Stundensaldi erreichten bei den Vorstandsmitgliedern neue Höchstwerte.

Aufgrund der Pandemie war der Vorstand auch gezwungen, für Sitzungen und Versammlungen neue Wege zu beschreiten. So fanden im Jahr 2020 die Mitgliederversammlung (MV) und Vorstandssitzungen erstmals elektronisch statt.

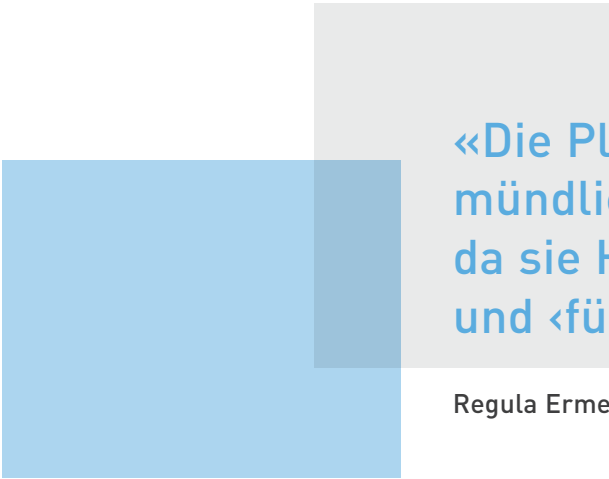
Dass die Mitglieder des zbl auch in diesem von sozialer Distanz geprägten Jahr Einfluss auf das Verbandsgeschehen nehmen konnten, zeigte sich an der MV. Ein Mitglieder-Antrag zur Überprüfung der Tarifverordnung für sonderpädagogische Massnahmen im Früh- und Nachschulbereich des Amtes für Jugend und Berufsberatung (AJB) wurde gutgeheissen und eine Arbeitsgruppe dafür gebildet. Zudem zeigten sich die zbl-Mitglieder solidarisch mit ihren freipraktizierenden KollegInnen und bewilligten eine Zahlung von CHF 20000 aus dem zbl-Vermögen in den Solidaritätsfonds des Deutschschweizer Logopädinnen- und Logopädenverbandes (DLV). Damit sollten coronabedingte Erwerbsausfälle kompensiert werden.

Neben Corona beschäftigte sich der Vorstand im vergangenen Jahr hauptsächlich mit dem fachlichen Support für zbl-Mitglieder. Die Idee für einen Fachsupport entstand im Zusammenhang mit dem in der Logopädie zunehmend spürbaren Fachkräftemangel. Es wurde ein Konzept erarbeitet, welches fachliche Unterstützung durch ExpertInnen in Randbereichen der Logopädie ermöglichen soll. Damit wird ein weiterer Mehrwert für Mitglieder des zbl geschaffen. Der Fachsupport wird 2021 starten – Annahme durch die MV 2021 vorausgesetzt.

Mit der zentralen Speicherung aller wichtigen Verbandsdaten in der cloud-basierten «Speicherbox» konnte 2020 ein Unterfangen, welches bereits 2019 begonnen wurde, abgeschlossen werden. Damit ist der zbl bezüglich der Sicherung seiner Daten professionell aufgestellt und nicht mehr auf private Aktenschränke und Harddisks angewiesen.

Das Jahr endete mit mehreren Aufrufen nach neuen Vorstandsmitgliedern. Die Suche gestaltete sich äusserst schwierig. Bis Redaktionsschluss blieb das Echo der zbl-Mitglieder spärlich.

Roland Suter



«Die Plexiglasscheibe fördert die mündliche Kommunikation, da sie Hilfsangebote wie <Zeigen> und <für das Kind tun> erschwert.»

Regula Ermel



# Ressort Klinische

Corona – und sonst? Das Kalenderjahr 2020 stand unter dem immensen Schatten von Covid-19. Die Pandemie stellte neuartige Herausforderungen an die Durchführung von Therapien mit Erwachsenen. Den LogopädInnen in Kliniken gebührt grosse Anerkennung für ihre Arbeit mit Covid-PatientInnen an der Front – jenen in Praxen für die Bewältigung wirtschaftlicher Einbussen und organisatorischer Anstrengungen. In den Praxen stand mit der Teletherapie während des Lockdowns glücklicherweise eine technische Neuerung zur Verfügung, die es wenigstens einer gewissen Gruppe von PatientInnen ermöglichte, weiterhin logopädische Therapie zu erhalten. Aus Sicht der Kommission Klinische ist es bedauerlich, dass die Bezahlung durch die Krankenkassen nach kurzer Zeit bereits wieder aufgehoben wurde.

Die Pandemie hatte auch Einfluss auf die beiden geplanten klinischen Kurse im Jahr 2020. So wurde der Kurs «Manuelle Schlucktherapie» halb virtuell, halb vor Ort durchgeführt. Der zweite Kurs «Palliative Logopädie» schrumpfte von einem zweitägigen Kurs auf ein 90-minütiges Zoom-Meeting.

Glücklicherweise war Corona nicht das einzige Thema im vergangenen Jahr. Die Kommission Klinische hat sich im Verlauf des Jahres erneuert. Gianna Federspiel ersetzte Cindy Dayan und Nela Lenart folgte auf Ursula Colotto-Vith. Natascha Leisi und Roland Suter ergänzen die Gruppe. Damit hat sich innerhalb eines Jahres mit drei neuen Kommissionsmitgliedern ein eigentlicher Generationenwechsel vollzogen.

**«Das Positivste war für mich der nochmals sehr verstärkte Kontakt mit den Eltern während des Lockdowns. Der Effekt ist nachhaltig, meine Elternarbeit hat davon profitiert.»**

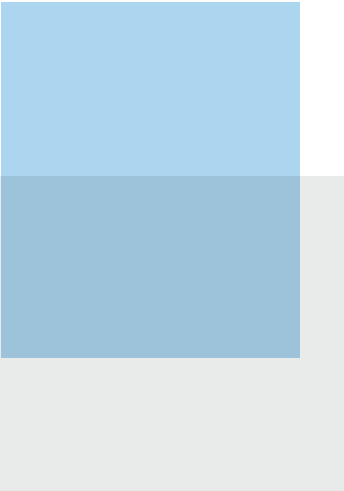
Ursula Bänninger

Trotz Corona und personellen Wechseln hat sich die Kommission auch im Jahr 2020 intensiv mit den in der Jahresplanung festgelegten Zielen beschäftigt. Zum Thema Fachkräftemangel hat die Kommission Anliegen von BerufseinsteigerInnen gesammelt und an den DLV sowie die Konferenz der PräsidentInnen der Kantonalverbände weitergeleitet. Diese Gremien sollen die Anregungen bei ArbeitgeberInnen und Ausbildungsstätten einbringen.

Ein weiteres Thema betraf die «Organisation der Logopädie» und die Frage nach den geltenden Bedingungen, um LogopädInnen ohne Konkordatsnummer in Praxen anzustellen. Die Kommission informierte sich zu zwei widersprüchlichen Vorgaben und setzte den DLV davon in Kenntnis.

Zu guter Letzt soll ein positiver Meilenstein des Jahres 2020 nochmals Erwähnung finden: Dysphagie und degenerative Erkrankungen wurden in den Leistungskatalog der Logopädie aufgenommen. Damit wird die logopädische Arbeit in diesen Bereichen endlich anerkannt.

Roland Suter



**«Ich lernte plötzlich die Väter der Kinder kennen, da diese zum Teil während der Therapien vor dem Bildschirm mit dabei waren.»**

Mirjam Gyülvézi

# Ressort Früh- und Nachschulbereich

Die Kommission Früh- und Nachschulbereich hat im vergangenen Jahr ein Positionspapier zur Qualitätssicherung erarbeitet und auf der zbl-Website aufgeschaltet. Zum Thema Fachkräftemangel hat sie Möglichkeiten zusammengetragen, wie mit den knappen personellen Ressourcen und der steigenden Nachfrage für Therapieplätze umgegangen werden kann. Zudem sind auch verschiedene Anregungen, wie dem Fachkräftemangel begegnet werden kann, auf der Website des zbl für Mitglieder abrufbar.

Des Weiteren hat sich die Kommission Früh- und Nachschulbereich im Projekt «Frühe Sprachbildung» engagiert, welches unter der Federführung des Volksschulamts (VSA) lanciert wurde. Die Kommission hat sich dafür stark gemacht, dass sich ein Mitglied des zbl in der Weiterbildung von Lehrpersonen der Kita-Angestellten (Fachangestellte Betreuung) einbringen kann. Damit soll auch die Perspektive der LogopädInnen im Projekt berücksichtigt werden.

Natürlich stellte die Corona-Pandemie auch die LogopädInnen im Früh- und Nachschulbereich vor ungeahnte Herausforderungen. Die LogopädInnen bewiesen in dieser schwierigen Zeit grossen Einsatz und bewundernswerte Kreativität. Es kamen viele Ideen zusammen, wie Jugendliche sowie kleine Kinder und ihre Eltern unter diesen neuartigen Bedingungen mit Online-Therapie begleitet werden können.

Die Kommission war der Meinung, dass der zusätzliche Arbeitsaufwand und die Therapieausfälle während des Lockdowns entschädigt werden sollten. Leider haben die Anstrengungen, die der zbl diesbezüglich beim AJB unternommen hat, nicht gefruchtet.

Ein Schutzkonzept für den Frühbereich wurde durch die Kommission erarbeitet und ist in laufend aktualisierter Form online einsehbar.

Maja Sennhauser

**«Dank Corona habe ich den Schritt gewagt meine Therapieplanungen zu digitalisieren und bin nun viel effizienter.»**

Eveline Berger

# Ressort Schule

Die Kommission Schule arbeitete im vergangenen Jahr Anpassungsvorschläge für die Umsetzung des neuen Berufsauftrags (nBa) aus. Für die Logopädie, aber auch für andere Therapien, bedeutet das fachspezifische Anpassungen wie zum Beispiel einen angemessenen und einheitlichen Umgang mit Über- und Unterzeit. Ein zentrales Ziel der Kommission Schule sind dabei faire und umsetzbare Arbeitsbedingungen für LogopädInnen im Kanton Zürich. Die Vorschläge wurden in Zusammenarbeit mit Fabio Höhener vom Schweizerischen Verband des Personals öffentlicher Dienste (VPOD) und VertreterInnen des Verbands der Psychomotoriktherapeutinnen und -therapeuten erstellt. Sie wurden der Bildungsdirektion in direkten Gesprächen präsentiert.

Auch mit anderen Verbänden suchte die Kommission im letzten Jahr eine engere Vernetzung. Zum Thema Lese-Rechtschreib-Schwäche (LRS) fanden Austauschtreffen mit dem Verband der Zürcher Schulpsychologinnen und Schulpsychologen statt. Auch mit dem Volksschulamt ist eine nähere Zusammenarbeit geplant. Ein gemeinsamer Workshop musste coronabedingt leider verschoben werden.

Die Corona-Pandemie hielt im Jahr 2020 auch die Kommission Schule auf Trab. In kurzer Zeit galt es Empfehlungen zur Umsetzung von Schutzmassnahmen zu erstellen, die laufend wieder überarbeitet werden mussten. Besonders zu Beginn bestanden viele Unsicherheiten im Bereich der Durchführung von Therapien. Es war eine grosse Herausforderung für die LogopädInnen, den Kontakt zu den Eltern und Kindern, dem Schulhausteam und dem Unterstützungsnetzwerk aufrechtzuerhalten. Die Kommission war beeindruckt von der Flexibilität, Kreativität und Geduld, welche die schulisch tätigen LogopädInnen in ihrem jäh veränderten Arbeitsumfeld an den Tag legten.

Das Ressort Schule wird künftig nicht mehr direkt dem Co-Präsidium unterstellt sein. Daher wurde im Berichtsjahr die Suche nach einem neuen Vorstandsmitglied gestartet, welches die Leitung der Kommission Schule übernehmen soll.

**Claudio Nicolussi**

# Exekutive Funktionen

Hirnfunktionen, die ausmachen, was wir sind – nämlich Menschen

## Was sind Exekutive Funktionen?

Wir Menschen haben unter anderem die Fähigkeit, unsere eigenen Bedürfnisse aufzuschieben, sind in der Lage voranzuplanen, Prioritäten zu setzen und unser Verhalten den Bedingungen der aktuell herrschenden Umwelt anzupassen. Kein anderes Lebewesen hat diese Gabe so perfektioniert. Die Fähigkeit, exekutiv zu handeln, ist dementsprechend etwas «Menschtypisches» und mit grosser Wahrscheinlichkeit verantwortlich für den evolutionären Erfolg der menschlichen Spezies.

Auf Wikipedia findet man die folgende Definition für den Begriff «Exekutive Funktionen»: «Der Ausdruck Exekutive Funktionen ist ein Sammelbegriff aus der Hirnforschung und Neuropsychologie. Er bezeichnet jene geistigen Funktionen, mit denen Menschen (...) ihr eigenes Verhalten unter Berücksichtigung der Bedingungen ihrer Umwelt steuern. Sie dienen dazu, das eigene Handeln möglichst optimal einer Situation anzupassen, um ein möglichst günstiges Verhaltensergebnis zu erzielen. (...) Exekutive Funktionen sind also Kontrollprozesse, die besonders dann eingesetzt werden, wenn automatisiertes Handeln zur Problemlösung nicht mehr ausreicht.» (wikipedia.org)

Neuroanatomisch sind Exekutive Funktionen von der Integrität und Funktionstüchtigkeit des menschlichen Frontallappens abhängig. Der menschliche Frontallappen hat insbesondere in den letzten zwei bis drei Millionen Jahren signifikant an Grösse bzw. Volumen gewonnen. Die frontalen Hirnstrukturen sind mit vielen anderen Arealen, die evolutionär früher entstanden sind, direkt verbunden. Insbesondere existieren eine Vielzahl von Faserverbindungen zum limbischen System, das für die Verhaltenskontrolle und Emotionsverarbeitung und -regulation bedeutsam ist. Es bestehen aber auch Verbindungen zu Hirnarealen, die für die Regulation motivationaler Prozesse entscheidend sind. So werden heute unter dem Schirmbegriff «Exekutive Funktionen» nicht nur kognitive Prozesse subsumiert, sondern auch emotionale und motivationale Komponenten, die wiederum die Selbstregulation von uns Menschen entscheidend beeinflussen.

Wissenschaftliche Publikationen zum Thema erlebten in den letzten drei Jahrzehnten einen richtigen Boom. So erschienen alleine in den letzten fünf Jahren mehrere tausend wissenschaftliche Arbeiten. Seit einigen Jahren besteht Gewissheit, dass gut ausgebildete Exekutive Funktionen in der Kindheit den wirtschaftlichen Erfolg, die Gesundheit oder die Abwesenheit von delinquenten Handlungen besser vorhersagen als beispielsweise der Intelligenzquotient eines Individuums oder der sozioökonomische Status des Elternhauses (Moffitt et al., 2011).

### **Das Konzept der «core functions»**

Es finden sich in der wissenschaftlichen Literatur zahlreiche Modelle, die versuchen, das komplexe Konstrukt der Exekutiven Funktionen verständlicher darzustellen bzw. die Kernkomponenten zu beschreiben. Das Modell von Miyake et al. (2000) gilt aktuell als der Goldstandard. Kein anderes Modell kann das menschliche Verhalten mit statistischer Beweisführung besser erklären als jenes von Miyake. So findet sich in fast allen aktuellen neurowissenschaftlichen Publikationen zu diesem Thema ein Verweis, dass die im Alltag zu beobachtenden exekutiven Leistungen in drei sogenannte «core functions» bzw. Grundbausteine unterteilt werden können. Eine hervorragende Darstellung dieser Unterteilung findet sich z.B. bei Diamond (2013). Gestützt auf aktuelle neurowissenschaftliche Erkenntnisse geht man davon aus, dass alle exekutiven Leistungen auf die folgenden Grundbausteine zurückzuführen sind:

- Inhibitorische Kontrolle (Hemmen von primären Impulsen, Belohnungsaufschub)
- Arbeitsgedächtnis (Halten und Bearbeiten von aufgenommenen Informationen)
- Flexibilität (Umstellungsfähigkeit, Perspektivenwechsel, Verschiebung der Aufmerksamkeit)

Seit den Forschungsarbeiten von Prof. Walter Mischel (auch bekannt durch den Marshmallow-Test) ist bekannt, dass Kinder in unterschiedlichem Ausmass in der Lage sind, die eigenen Impulse zu kontrollieren oder eine Belohnung aufzuschieben (Mischel et al. 1989). Die inhibitorische Kontrolle, auch Impulskontrolle genannt, erlaubt uns, an einer Aufgabe dranzubleiben, innere und äussere Reize, die die Zielverfolgung beeinträchtigen könnten, auszublenden und Reaktionen zu hemmen, die für das Erreichen des Zieles nicht von Vorteil sind. Der zweite Grundbaustein – das Arbeitsgedächtnis – ermöglicht uns, Informationen aufzunehmen – z.B. über den visuellen oder auditiven Kanal – und diese Informationen für einen weiteren kognitiven Prozess zur Verfügung zu halten. So brauchen wir z.B. unser Arbeitsgedächtnis

beim Kopfrechnen. Müssen wir eine komplexere Subtraktion, wie z.B.  $269-182 = ?$ , durchführen, so ist es eminent wichtig, dass wir die gestellte Aufgabe nicht vergessen, uns gleichzeitig eine geeignete Rechenstrategie überlegen und die Zwischenresultate speichern können. Unser Alltag und insbesondere der Schulalltag, wo Kinder viele neue Inhalte verarbeiten müssen und erwartet wird, dass sie das Gelernte mit Vorwissen verknüpfen, ist sehr anspruchsvoll für das Arbeitsgedächtnis. Die kognitive Flexibilität ist die dritte der sogenannten «core functions». Sie erfährt vor allem in der Adoleszenz einen Entwicklungsschub. Nach Diamond (2013) ist eines der wichtigsten Merkmale der kognitiven Flexibilität der räumliche Perspektivenwechsel. So gehen Vorschulkinder noch davon aus, dass ihre Perspektive jene der anderen Personen ist, die sie umgeben. Erst im Verlaufe der Entwicklung entsteht ein Verständnis dafür, dass die Dinge von einer anderen Perspektive betrachtet anders aussehen können. Diese Erkenntnis bzw. dieser Entwicklungsschritt ermöglicht es uns auch, uns in das Gegenüber hineinzuzusetzen, andere Meinungen nachzuvollziehen, Situationen unter einem anderen Blickwinkel zu sehen und aus Fehlern zu lernen. Um eine moralisch «korrekte» Entscheidung treffen zu können, ist eine gut ausgebildete kognitive Flexibilität Voraussetzung.

### **Wie können mögliche Beeinträchtigungen diagnostiziert werden?**

Verschiedene Erkrankungen oder Entwicklungsstörungen, die im Verlaufe des Kindesalters auftreten können, sind durch exekutive Funktionseinschränkungen gekennzeichnet. So zeigen z.B. Individuen, bei denen eine Aufmerksamkeitsdefizit-(Hyperaktivitäts-)Störung (ADHS und ADS) diagnostiziert werden konnte, Beeinträchtigungen in Teilbereichen der Exekutiven Funktionen. Den Betroffenen fällt es oft schwer, ihre Impulse nachhaltig zu kontrollieren. Längerfristige Ziele effizient zu verfolgen, Emotionen zu regulieren oder Verhaltensoptionen abzuwägen, ist für diese Personen ebenfalls eine Herausforderung. Es gibt auch Hinweise dafür, dass sich bei Kindern mit einer umschriebenen Spracherwerbsstörung und bei Menschen mit Wahrnehmungsstörungen oder einer erworbenen Hirnschädigung vermehrt Störungen der Exekutiven Funktionen zeigen.

Das Diagnostizieren von Funktionsbeeinträchtigungen im Bereich der Exekutiven Funktionen im Kindes- und Jugendalter ist eine äusserst komplexe Angelegenheit. Der Grund liegt einerseits in der Vielfalt der Subfunktionen, die sich unter dem Schirmbegriff «Exekutive Funktionen» einordnen lassen, und andererseits im Umstand, dass

sich exekutive Dysfunktionen vor allem in offenen und unstrukturierten Situationen zeigen. Fakt ist zudem, dass für das Kindes- und Jugendalter kaum normierte und an die Bedürfnisse der Altersgruppen angepasste Untersuchungsverfahren zur Verfügung stehen. Oft behilft man sich mit Tests, die ursprünglich für Erwachsene entwickelt und später für Kinder und Jugendliche adaptiert wurden. Da Funktionsbeeinträchtigungen im Bereich der Exekutiven Funktionen in einer strukturierten Untersuchungssituation oft kompensiert werden können, behilft man sich heute vermehrt mit der Befragung von Personen aus dem Umfeld des Kindes. Der BRIEF-Fragebogen (Drechsler & Steinhausen, 2013) bietet hierfür eine gute Möglichkeit (siehe Hogrefe: [www.testzentrale.ch](http://www.testzentrale.ch)).

#### **Können Exekutive Funktionen trainiert werden?**

Eine Vielzahl von Forschungsergebnissen im Bereich der kognitiven Neurowissenschaften deuten darauf hin, dass Exekutive Funktionen trainiert werden können. Insbesondere die Publikation von Diamond et al. (2007) in der renommierten Zeitschrift *Science* liess sowohl WissenschaftlerInnen als auch PädagogInnen aufhorchen. Diamond et al. konnten nämlich zeigen, dass wiederholtes Training der Exekutiven Funktionen bei Vorschulkindern zu einem nachhaltigen und wahrscheinlich sogar generalisierenden Effekt führen. So schreibt die Forschergruppe in ihrem Artikel: «If, throughout the school day, executive functions are supported and progressively challenged, benefits generalize and transfer to new activities. Daily executive function «exercise» appears to enhance executive functions development much as physical exercise builds bodies.» Es gilt an dieser Stelle jedoch therapeutische und pädagogische Fördermassnahmen getrennt voneinander zu betrachten. Bei den therapeutischen Verfahren geht es in erster Linie darum, eine beeinträchtigte Funktion zu verbessern oder dem Niveau anzunähern, welche sie vor einem schädigenden Ereignis gehabt hat (z.B. nach Schädelhirntraumen, Hirntumorerkrankungen). Bei frühkindlichen Schädigungen des Gehirns oder Entwicklungsbeeinträchtigungen unklarer Genese geht es darum, auf beeinträchtigte Entwicklungsprozesse so Einfluss zu nehmen, dass ein Optimum an Funktionstüchtigkeit erreicht werden kann. Bei den pädagogischen Fördermassnahmen hingegen geht es eher darum, im Vorschulbereich und/oder im Schulalltag Exekutive Funktionen spielerisch zu trainieren und solche Übungen in den Alltag zu integrieren. Von diesen pädagogischen Interventionen profitieren selbstverständlich auch Kinder, die an einer ADHS leiden, Sprachbeeinträchtigungen zeigen oder von einer anderen Erkrankung, die sich nachteilig auf das neuronale Netzwerk und die Funktionstüchtigkeit des Gehirns auswirkt, betroffen sind.



Mit gängigen Gesellschaftsspielen ist es z.B. eine Leichtigkeit, die Exekutiven Funktionen von Personen jeden Alters zu trainieren. Der Titel eines der meist verbreiteten Würfelspiele macht es schon klar: «Mensch ärgere dich nicht». Wie wahrscheinlich alle aus eigener Erfahrung wissen, geht es bei diesem Spiel darum, den aufkommenden Ärger zu kontrollieren, Rückschläge hinzunehmen und fokussiert weiter zu spielen. Eine Spielliste, welche Spiele aufführt, die kognitive Funktionen und insbesondere Exekutive Funktionen trainieren, findet sich z.B. hier: [www.praxis-zuerichberg.ch/zuweiser](http://www.praxis-zuerichberg.ch/zuweiser). Ein weiteres und wichtiges Feld der Förderung Exekutiver Funktionen ist die Bewegung (Walk 2011). Sportliche Aktivitäten fördern Exekutive Funktionen. Dabei kommt es weniger darauf an, welche Sportart man ausübt, sondern vielmehr, wie man diese ausübt. Sportarten aller Art fördern in irgendeiner Weise alle drei sogenannten «core functions». Weitere Ideen zur Förderung der Exekutiven Funktionen liefern die Werke von Dawson & Guare (dt. 2016) und Kubesch (2016).

#### Autor

**Dr. phil. Kevin Wingeier**, Psychologe FSP, ist tätig als pädiatrischer Neuropsychologe im Kinderspital Zürich und in der Praxis Zürichberg. Er war im Jahr 2020 als Referent zum Thema «Exekutive Funktionen und deren Relevanz für den (Therapie-)Alltag» für den zbl tätig.

#### Literatur

**Dawson P, Guare R (2016)** Schlau, aber ... Kindern helfen, ihre Fähigkeiten zu entwickeln durch Stärkung der Exekutivfunktionen. Hogrefe, Bern. **Diamond A (2013)** Executive functions. *Annu Rev Psychol* 64:135-68. **Diamond A, Barnett WS, Thomas J, Munro S (2007)** Preschool Program Improves Cognitive Control. *Science* 318:1387-1388. **Drechsler R, Steinhausen HC (2013)** Verhaltensinventar zur Beurteilung exekutiver Funktionen. Deutschsprachige Adaptation des Behavior Rating Inventory of Executive Function (BRIEF) von GA Gioia, PK Isquith, SC Guy und L Kenworthy und der Self-Report Version (BRIEF-SR) von SC Guy, PK Isquith und GA Gioia. Hogrefe, Bern. **Kubesch S (2016)** Exekutive Funktionen und Selbstregulation. Hogrefe, Bern. **Mischel W, Shoda Y, Rodriguez MI (1989)** Delay of gratification in children. *Science* 244:933-938. **Miyake A, Friedmann NP, Emerson MJ, Witzki AH, Howerter A, Wager TD (2000)** The unity and diversity of executive functions and their contributions to complex «frontal lobe» tasks. *Cognitive Psychology* 41:49-100 [https://doi: 10.1006/cogp.1999.0734](https://doi.org/10.1006/cogp.1999.0734). **Moffitt TE, Arseneault L, Belsky D, Dickson N, Hancox RJ, et al. (2011)** A gradient of childhood self-control predicts health, wealth, and public safety. *Proc. Natl. Acad. Sci. USA* 108:2693-98: [https://doi:10.1073/pnas.1010076108](https://doi.org/10.1073/pnas.1010076108). **Spielliste zur Förderung kognitiver Funktionen:** [www.praxis-zuerichberg.ch/zuweiser](http://www.praxis-zuerichberg.ch/zuweiser). **Walk LM (2011)** Bewegung formt das Hirn: Lernrelevante Erkenntnisse der Gehirnforschung. *DIE Zeitschrift für Erwachsenenbildung*, S. 27-29. [www.die-bonn.de/id/9137](http://www.die-bonn.de/id/9137). **Wikipedia:** [https://de.wikipedia.org/wiki/Exekutive\\_Funktionen](https://de.wikipedia.org/wiki/Exekutive_Funktionen).

# Erfolgsrechnung 2020 mit Budget 2020 und 2021 und Vorjahr 2019

## Ertrag

Bezeichnung	Budget 2020	Rechnung 2020	Budget 2021	Vergleich 2019	
<b>Erträge Mitglieder</b>					
Mitgliederbeiträge Aktiv	241 300.00	240 534.00	246 700.00	219 848.00	
Mitgliederbeiträge Passiv	3 000.00	3 160.00	3 100.00	1 980.00	
Mitgl.-Beitr. a.-ordentlich	700.00	660.00	1 000.00	-	
Total Erträge Mitglieder	245 000.00	244 354.00	250 800.00	221 828.00	
<b>Erträge Publikationen</b>					
Verkauf Inserate Homepage	42 000.00	41 000.00	41 000.00	46 970.00	
Total Erträge Publikationen	42 000.00	41 000.00	41 000.00	46 970.00	
<b>Erträge Veranstaltungen</b>					
Ertrag Kurse	123 000.00	111 615.00	66 000.00	150 680.00	
Kurse Rückerstattungen	0.00	-26 630.00	-	-	
Ertrag Berufseinführung	11 000.00	10 890.00	7 000.00	3 500.00	
Total Erträge Veranstaltungen	134 000.00	95 875.00	73 000.00	154 180.00	
<b>Erträge Diverse</b>					
Diverse Erträge	1 000.00	546.20	1 000.00	740.90	
Total Erträge Diverse	1 000.00	546.20	1 000.00	740.90	
<b>Ertrag</b>	<b>+</b>	<b>422 000.00</b>	<b>381 775.20</b>	<b>365 800.00</b>	<b>425 533.90</b>

# Aufwand Verband

Bezeichnung	Budget 2020	Rechnung 2020	Budget 2021	Vergleich 2019
<b>Aufwand Mitglieder</b>				
Jahresbericht/Mitglieder-Info	4 000.00	1 655.10	4 000.00	3 422.20
Mitgliederversammlung	3 500.00	928.25	2 500.00	3 591.72
Mitglieder-Anlässe	4 000.00	2 130.00	2 000.00	3 623.10
Beiträge DLV + VPOD	147 000.00	145 445.00	149 000.00	141 500.00
Beitrag DLV Solidaritätsfonds	0.00	20 000.00	-	-
Fachsupport	-	-	6 600.00	-
Diverser Mitglieieraufwand	2 000.00	2 844.75	-	1 299.50
Wertschätzung Mitarbeit	-	-	2 500.00	-
<b>Total Aufwand Mitglieder</b>	<b>160 500.00</b>	<b>173 003.10</b>	<b>166 600.00</b>	<b>153 436.52</b>
<b>Aufwand Publikationen</b>				
Homepage	500.00	439.90	500.00	70.00
Info-/Werbematerial/Flyer	500.00	169.10	500.00	1 166.95
<b>Total Aufwand Publikationen</b>	<b>1 000.00</b>	<b>609.00</b>	<b>1 000.00</b>	<b>1 236.95</b>
<b>Aufwand Veranstaltungen bei 4 abgesagten Kursen</b>				
Aufwand Kurse	95 000.00	49 242.17	44 000.00	93 870.45
Aufwand Berufseinführung	10 000.00	10 815.80	7 000.00	3 345.10
<b>Total Aufwand Veranstaltungen</b>	<b>105 000.00</b>	<b>60 057.97</b>	<b>51 000.00</b>	<b>97 215.55</b>
<b>Kommissionen/Arbeitsgruppen</b>				
Kommission Schule	1 600.00	1 612.10	2 000.00	1 342.40
Kommission Frühbereich	2 800.00	1 486.60	2 000.00	1 870.40
Kommission Klinische	1 500.00	611.80	1 100.00	886.80
Kommission Fortbildung	1 700.00	1 120.70	1 700.00	1 077.40
Kommunikation und Medien	1 000.00	241.25	1 000.00	-
DLV-Delegierte	1 900.00	50.00	1 900.00	1 049.40
AG Tarife AJB	-	-	800.00	-
<b>Total Kommissionen/ Arbeitsgruppen</b>	<b>10 500.00</b>	<b>5 122.45</b>	<b>10 500.00</b>	<b>6 226.40</b>
<b>Aufwand Verband</b>	<b>-</b>	<b>277 000.00</b>	<b>238 792.52</b>	<b>229 100.00</b>
				<b>258 115.42</b>

# Personalaufwand

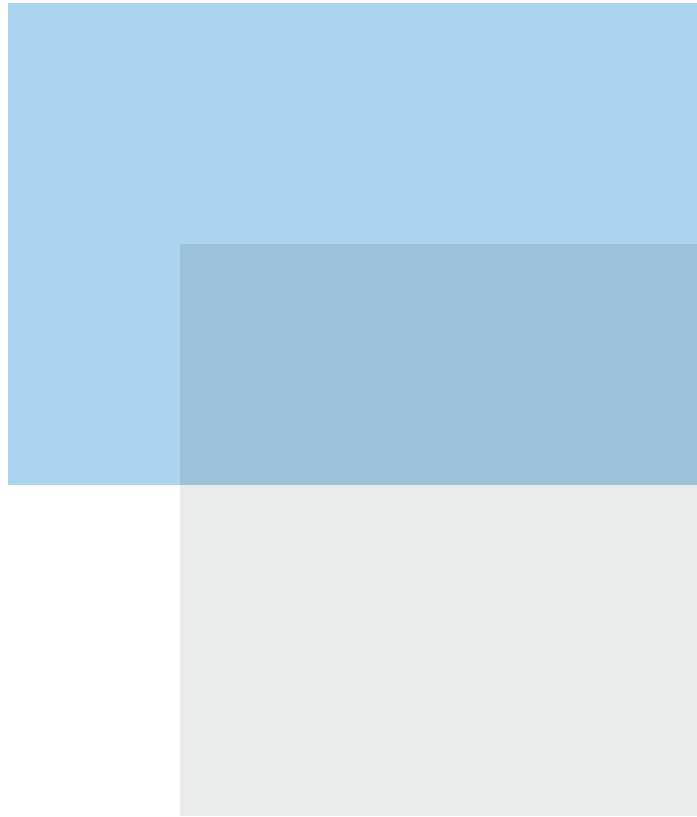
Bezeichnung	Budget 2020	Rechnung 2020	Budget 2021	Vergleich 2019
<b>Löhne Präsidium/Vorstand</b>				
Lohn/Honorar Präsidium	41 000.00	43 970.40	33 000.00	41 642.60
Lohn/Honorar Vorstand	25 000.00	24 541.90	37 000.00	25 269.45
Total Löhne Präsidium/Vorstand	66 000.00	68 512.30	70 000.00	66 912.05
<b>Löhne Administration</b>				
Lohn Sekretariat/Kasse	37 000.00	39 421.60	30 000.00	34 314.00
Total Löhne Administration	37 000.00	39 421.60	30 000.00	34 314.00
<b>Honorare Extern</b>				
Honorar Buchhaltung/Revision	4 500.00	4 263.30	4 500.00	4 526.90
Honorare externe Beratung	4 500.00	5 215.60	4 500.00	1 800.00
Total Honorare Extern	9 000.00	9 478.90	9 000.00	6 326.90
<b>Sozialversicherungsaufwand</b>				
AHV/ALV/IV/EO	7 500.00	8 403.75	7 500.00	8 245.50
Pensionskasse BVG	5 000.00	3 182.90	5 000.00	4 657.45
Unfallversicherung UVG	500.00	365.05	500.00	325.25
Krankentaggeld KTG	1 000.00	1 230.45	1 000.00	1 241.75
Leistungen von Soz.-Vers.	0.00	-180.05	-	-
Total Sozialversicherungsaufwand	14 000.00	13 002.10	14 000.00	14 469.95
<b>Diverse Personalkosten</b>				
Personalrekrutierung	100.00	0.00	100.00	658.95
Fort-/Weiterbildung	700.00	700.00	1 000.00	270.00
Spesen Vorstand/Präsidium	4 000.00	2 813.30	4 000.00	3 952.00
Spesen Administration	200.00	150.00	200.00	250.55
Total Diverse Personalkosten	5 000.00	3 663.30	5 300.00	5 131.50
<b>Personalaufwand</b>	<b>-</b>	<b>131 000.00</b>	<b>134 078.20</b>	<b>128 300.00</b>
			<b>128 300.00</b>	<b>127 154.40</b>

# Sonstiger Betriebsaufwand

Bezeichnung	Budget 2020	Rechnung 2020	Budget 2021	Vergleich 2019
<b>Verwaltungsaufwand</b>				
Miete/Büroinfrastruktur	3 200.00	3 436.90	3 600.00	1 500.00
Miete Sitzungsräume	–	–	1 500.00	–
Büromaterial/Porti/Kopien	1 500.00	1 252.30	1 500.00	928.00
Telekommunikation	400.00	100.00	200.00	314.00
Fachliteratur/Abo	100.00	41.00	100.00	41.00
EDV-Betriebskosten	1 700.00	1 750.25	700.00	356.25
Diverser Betriebsaufwand	1 400.00	618.50	–	736.50
Finanzaufwand/PC-Spesen	300.00	255.95	350.00	277.10
Total Verwaltungsaufwand	8 600.00	7 454.90	7 950.00	4 152.85
<b>Steuern</b>				
Staats-/Gemeindesteuern	400.00	160.15	400.00	351.85
Total Steuern	400.00	160.15	400.00	351.85
<b>Sonstiger Betriebsaufwand</b>	<b>–</b>	<b>9 000.00</b>	<b>8 350.00</b>	<b>4 504.70</b>
<b>Gewinn/Verlust (-)</b>	<b>=</b>	<b>5 000.00</b>	<b>1 289.43</b>	<b>35 759.38</b>

# Bilanz per 31.12.2020 mit Vergleich 2019

Bezeichnung	2020	2019
<b>Aktiven</b>		
<b>Umlaufvermögen</b>		
Kasse	40.90	98.90
PC 80-39933-6	49 863.80	53 286.97
PC 92-308453-6 Sparkonto	216 613.30	216 613.30
Forderungen		2 344.50
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4 273.15	584.70
Total Umlaufvermögen	270 791.15	272 928.37
<b>Total Aktiven</b>	<b>270 791.15</b>	<b>272 928.37</b>
<b>Passiven</b>		
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		
Verbindlichkeiten	2 035.80	1 944.95
Passive Rechnungsabgrenzungen	2 158.45	5 675.95
Total Kurzfristiges Fremdkapital	4 194.25	7 620.90
<b>Eigenkapital</b>		
Eigenkapital	265 307.47	229 548.09
Total Eigenkapital	265 307.47	229 548.09
<b>Total Passiven</b>	<b>270 791.15</b>	<b>237 168.99</b>
<b>Gewinn/Verlust (-)</b>	<b>1 289.43</b>	<b>35 759.38</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>270 791.15</b>	<b>272 928.37</b>



## Impressum

© 2021 zbl Zürcher Berufsverband der Logopädinnen und Logopäden

[www.zbl.ch](http://www.zbl.ch)

Konzept und Design: Binkert Partnerinnen, Zürich

Foto: Gian-Reto Zanetti